

Presseerklärung

2. Juli 2013 - Berlin

DER DGB VERGISST SEINEN AUFTRAG

Nie wieder Krieg. Nie wieder Militäreinsätze gegen das eigene Volk und gegen andere Völker. Dafür stehen Millionen Gewerkschafter. Der DGB-Vorstand aber nicht. Gegen die gewerkschaftlichen Grundsätze, gegen die Satzung öffnet der DGB Vorstand die Tore der Gewerkschaft dem deutschen Militär und macht sich mit ihm gemein.

Statt dem deutschen Militär die kalte Schulter zu zeigen, empfängt er den Kriegsminister im Gewerkschaftshaus mit dem Ziel, die Arbeiterbewegung an das Militär auszuliefern. Und „vereinbart (...) eine engere Zusammenarbeit zwischen Bundeswehr und Gewerkschaften.“

Nicht wenige Gewerkschafter sind empört, bringen ihre Gegnerschaft in Resolutionen, Anträgen, Erklärungen und Unterschriften zum Ausdruck. Vor einer Abordnung von Gewerkschaftsmitgliedern aus der ganzen BRD, mit der Aufforderung, diesen Schulterchluss sofort zu unterlassen, versteckt sich der DGB in seiner Vorstandssitzung am 2. Juli in Berlin und verweigert das Gespräch und die persönliche Annahme der Protestschreiben¹ den Gewerkschaftern.

Ihren Willen, das nicht hinzunehmen und sich nicht abweisen zu lassen, zeigte die Abordnung noch am selben Tag durch Kundgebungen und Informationen auf dem Hackeschen Markt, am Brandenburger Tor und ab morgen wieder durch die Organisation weiterer Proteste in den Betrieben und Gewerkschaften. Es geht um Sein oder Nichtsein, um unser Leben, um das unserer Kinder, die nie wieder breit sind, für deutsche Kapital- und Militärinteressen in einen Weltkrieg marschieren.

Ganz offensichtlich brauchen der DGB-Vorstand und Kollege Sommer eine Mitgliedschaft, die im offenen Kampf gegen solche Gewählten nicht gewillt ist, diesen Kurs eines erneuten Gross- Deutschland der Volksgemeinschaft zu gehen. Eine Mitgliedschaft, die ihre Erfahrung und das Wissen der Arbeiterbewegung hoch hält: NIE WIEDER KRIEG! NIE WIEDER FASCHISMUS! von deutschem Boden aus!

Arbeits- und Koordinationsausschuss der Vierten Arbeiter- und Gewerkschafter – Konferenz gegen den Notstand der Republik

Kontakt: Rainer Herth, Birkholzweg 11, 60433 Frankfurt/M, Tel: 069/832754, Mail: R@inerHerth.de



Fotos der Protestaktion vor der DGB-Zentrale, Hackescher Markt und am Brandenburger Tor am 2. Juli 2013 in Berlin

